

Sachstrategie

Bereich Wasser



Inhalt

1	Generelles Umfeld und Ausgangslage.....	2
1.1	Das heutige Umfeld.....	2
1.2	Rechtliche Grundlagen	2
1.3	Handlungsspielräume für die Gemeinde im Bereich Wasser.....	3
2	Analyse.....	3
2.1	Bisherige Zielsetzungen der Gemeinde für den Bereich Wasser	3
2.2	Analyse der eigenen Stärken und Schwächen	4
3	Absichten und Herausforderungen	5
4	Strategie	5
4.1	Strategische Ziele	5
4.2	Beabsichtigte Wirkungen.....	6
5	Auswirkungen der Strategie auf die Umsetzung	6
6	Zeitlicher Horizont.....	6
7	Controlling.....	6

Beschlossen vom Gemeinderat am 20.08.2024

1 Generelles Umfeld und Ausgangslage

1.1 Das heutige Umfeld

Der Wasserbereich in Riehen umfasst die Entwässerung, Gewässer und die Brunnwasserversorgung. Das Kanalisationsnetz der Gemeinde erstreckt sich über 70 km und beinhaltet verschiedene Sonderbauwerke (Z.B. Pumpstationen, Mischwasserrückhaltebecken, Wirbelfallschächte). Die Finanzierung des Baus und des Unterhalts des Netzes erfolgt über Gebühren. Die Verwaltung ist für die Bewirtschaftung der öffentlichen und als Bewilligungsinstanz für die private Entwässerung zuständig. Weil sich rund 50% der Bauzone in der Grundwasserschutzzone befinden, ist Dichtigkeit der Leitungen besonders wichtig.

Die Gewässer sind wichtige Lebensräume und helfen bei der Grundwassererneuerung. Sie erfordern aber Schutzmassnahmen, da Hochwasser Schäden verursachen kann.

Die Gemeindequellen versorgen das gemeindeeigene Brunnwassernetz für 48 Brunnen und ein Planschbecken mit Trinkwasser, während weitere 27 Brunnen im südlichen Riehen an die kantonale Wasserversorgung angeschlossen sind. Für die Bereitstellung des Trinkwassers in den Haushalten ist die IWB zuständig.

1.2 Rechtliche Grundlagen

Bund:

- Bundesverfassung [Link](#)
- Eidgenössisches Gewässerschutzgesetz (GSchG) [Link](#)
- Eidgenössische Gewässerschutzverordnung (GSchV) [Link](#)
- Verordnung des EDI über Trinkwasser [Link](#)

Kanton:

- Gesetz über Grundwasserschutzzonen [Link](#)
- Verordnung über Grundwasserschutzzonen und Gewässerschutzbereiche [Link](#)
- Kantonale Gewässerschutzverordnung [Link](#)
- Ratschlag neues Wassergesetz [Link](#)

Gemeinde:

- Strassen- und Kanalisationsordnung [Link](#)
- Strassen- und Kanalisationsreglement [Link](#)

Behördenverbindliche Grundlagen:

- Genereller Entwässerungsplan (GEP) [Link](#)
- Entwicklungskonzept Fließgewässer Kt. Basel-Stadt [Link](#)

Technische Richtlinien und Wegleitungen

- Schweizerische Liegenschaftsentwässerungsnorm (SN 592'000) [Link](#)
- VSA-Richtlinie Kantons- und Gemeindestrassen: «Abwasserbewirtschaftung bei Regenwetter» [Link](#)
- BAFU und ARE Wegleitung Regenwasser im Siedlungsraum [Link](#)
- BAFU Vollzugshilfe Renaturierung der Schweizer Gewässer [Link](#)
- VSA-Richtlinie Erläuterung zum GEP-Musterpflichtenheft [Link](#)
- VSA-Richtlinie Abwasserbewirtschaftung bei Regenwasser [Link](#)
- VSA-Richtlinie Qualität in der Kanalsanierung (QUIK) [Link](#)

Weitere übergeordneten Leitbilder und Strategien:

- Nachhaltigkeitsstrategie des Gemeinderats [Link](#)
- Werterhaltungsstrategie des Gemeinderats [Link](#)

1.3 Handlungsspielräume für die Gemeinde im Bereich Wasser

Siedlungsentwässerung und Kanalisation: Die Gemeinde Riehen managt Siedlungsentwässerung, stellt eine effiziente Kanalisation bereit und erlässt Regeln zur Versickerung des sauberen Regenwassers. Versickerungsanlagen reduzieren Spitzenbelastungen und Rückstau bei Starkregen. Dazu beitragen würden auch Retentions- und Verdunstungsmassnahmen. Ziele und Massnahmen sind im Generellen Entwässerungsplans der Gemeinde enthalten.

Wassereffizienz: Die Gemeinde Riehen kann Sensibilisierungskampagnen für sparsamen Wasserverbrauch oder Anreize für den Einsatz von Regenwasserspeicher vorsehen.

Hochwasserschutz: Die Gemeinde kann Massnahmen ergreifen, um Hochwasserschäden zu verhindern oder zu minimieren. Dazu gehören beispielsweise die Schaffung von Rückhaltebecken, die Verbesserung der Entwässerungssysteme (u. a. Vergrösserung der Eindolungen) oder die Förderung von natürlichen Überschwemmungsgebieten.

Fliessgewässer: Die Gemeinde kann Massnahmen zur Gewässerpflege und -unterhaltung ergreifen, um die Wasserqualität und die Biodiversität im Gewässerraum zu verbessern. Darüber hinaus kann sie in Zusammenarbeit mit kantonalen Behörden Projekte zur Renaturierung von Fliessgewässern umsetzen. Die Wiese ist ein kantonales Gewässer, der Aubach, der Immenbach, sowie der Bettingerbach sind kommunale Gewässer.

Brunnwasserversorgung: Die Gemeinde sorgt zusammen mit der IWB an den öffentlichen Brunnen für Trinkwasserqualität. Sie kann zusätzlich zu den gesetzlichen Vorgaben erweiterte Massnahmen ergreifen, um die Qualität des Wassers zu überwachen und sicherzustellen. Dies kann u.a. durch die Festlegung und Überwachung der Grundwasserschutzzonen im Au- und Moostal, die Wartung von Brunnwasserleitungen und die Durchführung regelmässiger Tests geschehen.

2 Analyse

2.1 Bisherige Zielsetzungen der Gemeinde für den Bereich Wasser

Im übergeordneten [Leitbild Riehen 2016 bis 2030](#) finden sich die Grundsätze, welche von genereller Bedeutung für die Gemeinde Riehen sind. 4 Ziele sind die für den Bereich Wasser von besonderer Bedeutung:

- Grundsatz 2 «Riehen – nachhaltig»: Riehen bekennt sich zur sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit.
- Grundsatz 8 «Riehen – eigenständig»: Riehen bewahrt seine Eigenständigkeit und Handlungsfähigkeit – und baut diese, wo möglich und sinnvoll, weiter aus.
- Grundsatz 9 «Riehen – partnerschaftlich»: Riehen pflegt die Partnerschaft mit öffentlichen und privaten Akteuren und arbeitet mit den Körperschaften in der trinationalen Region eng zusammen.

- Grundsatz 12 «Riehen – zukunftsgerichtet»: Riehen ergreift Chancen für Erneuerung und fördert eine massvolle, ausgewogene Entwicklung. Riehen hat den Anspruch, in bestimmten Themen eine Vorreiterrolle in der Region einzunehmen und Akzente zu setzen.

Legislativziele 2023-2026

In den Legislativzielen 2022-2026 hat der Gemeinderat folgendes Ziel festgelegt:

- Legislativziel 1.3 Riehen saniert die gemeindeeigene Infrastruktur nachhaltig.
- Legislativziel 1.4 Riehen bewahrt die Qualität der Naturräume und Grünanlagen.
- Legislativziel 6.2 Riehen fördert die Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung der Gemeinde.

Natur- und Landschaftsschutzkonzept Gemeinde Riehen, 2017

- Ziele und Massnahmen für 15-20 Jahre u.a. für Gewässer

Klimakonzept Gemeinde Riehen, 2024

- Ziele und Massnahmen u.a. betreffend Wassermanagement

2.2 Analyse der eigenen Stärken und Schwächen

Mit dem Klimawandel steigt das Risiko von Starkniederschlägen, was im Siedlungsgebiet zu erhöhtem Überschwemmungsrisiko führt. Bei Neubauten wird geprüft, ob Regenwasser versickert oder verdunstet werden kann. Bei bestehenden Bauten, aber auch bei öffentlichen Plätzen und Strassen, ist noch ein Verbesserungspotential vorhanden.

Das Kanalisationsnetz ist auf 5-jährige Regenereignisse ausgelegt, doch bei starken Gewittern können Rückstauprobleme auftreten. Die regelmässige Wartung der Liegenschaftsentwässerung kann viele Probleme verhindern.

Naturnahe Fliessgewässer bieten einen wichtigen Lebensraum für Flora und Fauna. Der Hochwasserschutz muss aber sichergestellt sein. Während Dämme den Fluss Wiese schützen, haben der Bettingerbach, der Immenbach, der Aubach und der periodisch Wasser führende Hungerbach bei Starkregen Überschwemmungen verursacht, weshalb Schutzmassnahmen nötig sind. Die Koordination zwischen Hochwasserschutz und Ökologie ist wichtig.

Starkregen kann auch zu grösserem Oberflächenwasserabfluss führen, welches zu Erosion landwirtschaftlicher Böden führt und Schäden in angrenzenden Siedlungsgebieten verursacht.

Die Wasserversorgung in unserer Region ist momentan ausreichend, sehr wichtig ist aber die Erhaltung der Wasserqualität. Dies wird durch die Festlegung angemessener Grundwasserschutzzonen sichergestellt¹.

¹ Der Kanton setzt die Grundwasserschutzzonen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Betreiberinnen der Anlagen fest: In den Langen Erlen betreibt die IWB die Grundwasserfassungen, im Autal und im Moostal betreibt die Gemeinde die Quelfassungen.

3 Absichten und Herausforderungen

Die Gemeinde Riehen verfolgt in den nächsten Jahren die folgenden Absichten, um die Qualitäten des Bereichs Wasser bestmöglich zu erhalten und zu entwickeln:

Der Gemeinderat beabsichtigt

- einen sorgfältigen Umgang mit der Ressource Wasser und ein klimaangepasstes Wassermanagement im Siedlungsgebiet, d.h. Regenwasser primär lokal speichern und wo möglich versickern und sekundär dosiert ableiten.
- ein gut funktionierendes Kanalisationsnetz, welches die Ableitung von Schmutz- und Niederschlagsabwasser im Siedlungsraum für ein 5-jähriges Regenereignis sicherstellt.
- die öffentliche Kanalisation und deren Spezialbauwerke in einem guten Zustand zu halten.
- dass Oberflächenwasser schadlos zurückgehalten oder abgeleitet werden kann.
- Fliessgewässer zu gestalten, welche hochwassersicher und naturnah fliessen.
- das eigene Quellwasser soweit zweckmässig zur Speisung der Brunnen mit Trinkwasser nutzen.

4 Strategie

4.1 Strategische Ziele

Um die Absichten umzusetzen und die beschriebenen Aufgaben und Leistungen weiterzuentwickeln, braucht es folgende strategischen Ziele

- Wa1 Allmendentwässerung:** Bei Strassenbauprojekten werden, sofern wirtschaftlich verhältnismässig, Massnahmen getroffen, möglichst viel Wasser zur Versickerung zu bringen.
- Wa2 Liegenschaftsentwässerung:** Um den natürlichen Wasserkreislauf zu fördern, wird das saubere Abwasser von Gebäuden, Dachflächen, Zufahrten, Wegen und Plätzen, wenn immer möglich, zurückgehalten, verdunstet oder der Versickerung zugeführt.
- Wa3 Kanalisationsengpässe:** Damit das Kanalisationsnetz ein 5-jähriges Regenereignis aufnehmen kann, werden in Koordination mit Strassenbau- und/oder anderen Werkleitungsanpassungen die wenigen verbleibenden Engpässe gemäss rechtskräftigem generellem Entwässerungsplan beseitigt.
- Wa4 Oberflächenabfluss:** Durch die Reduktion der Fliessgeschwindigkeit des Regenwassers wird die Versickerung im Boden verbessert und gleichzeitig der Erosion entgegengewirkt.
- Wa5 Fliessgewässer:** Die Fliessgewässer in Riehen fliessen dank Renaturierungsmassnahmen möglichst naturnah. Das Siedlungsgebiet wird durch Rückhaltebecken vor einem 100-jährigen Hochwasser geschützt.
- Wa6 Quellwasser:** Riehen sichert das eigene Quellwasser zur Speisung der Brunnen mit Trinkwasser durch die Festlegung von angemessenen grossen Gewässerschutzzonen sowie durch regelmässige Kontrollen bezüglich Einhaltung der Lebensmittelgesetzgebung.

4.2 Beabsichtigte Wirkungen

Die genannten Ziele tragen dazu bei, dass in der Gemeinde Riehen ein langfristiger nachhaltiger Umgang mit Wasser gewährleistet wird. Dadurch soll die Lebensqualität der Bewohner erhalten bleiben oder im besten Fall sogar verbessert werden.

5 Auswirkungen der Strategie auf die Umsetzung

Die Umsetzung der Strategie hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf Personal und Finanzen. Die Arbeit erfolgt in der Regel im Rahmen des ordentlichen Budgets und mit den vorhandenen Ressourcen. Bei grösseren Projekten, wie beispielsweise Kanalneubauten, Hochwasserrückhaltebecken oder Renaturierungen von Fliessgewässern, wird die Finanzierung über Investitionskredite sichergestellt.

6 Zeitlicher Horizont

Die Strategie des Bereiches Wasser hat einen langfristigen Charakter und gilt bis auf weiteres unbefristet, soll aber im Jahre 2031 überprüft werden und gegebenenfalls angepasst oder erneuert werden.

7 Controlling

Das Controlling im Bereich Entwässerung, Oberflächenabfluss und Fliessgewässer erfolgt im Rahmen der Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (2013) sowie der Naturgefahrenkarte (2015) ca. alle 10 bis 15 Jahre. In diesem Rahmen wird umfassend geprüft, ob die Ziele in diesem Bereich erreicht wurden. Beim Quellwasser vom Au- und Moostal erfolgt das Controlling gemäss den Vorgaben des Lebensmittelgesetzes für Trinkwasser. In einer wöchentlichen Kontrolle wird der Restchlorgehalt gemessen, quartalsweise findet eine Laboruntersuchung durch die IWB statt und das Lebensmittelinspektorat untersucht jeweils ca. alle 4 Jahre die Quellwasserinfrastruktur und macht eine unabhängige Laboranalyse. Im Rahmen von Cercle Indicateurs werden zudem ebenfalls Indikatoren im Fachbereich Wasser erhoben. Diese zeigen alle 4 Jahre einen Trend in der Entwicklung.